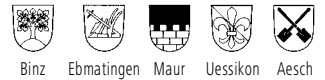


Maurmer Post



Vorführung der Kreativ-Tanzschule Maur im Loorensaal

Mit Trippelschritten in den weissen Winterzauber

Im Loorensaal, der bis zum letzten Sitzplatz gefüllt war, herrschte am vergangenen Samstag eine tolle Stimmung bei der Aufführung «Winterzauber» der Kreativ-Tanzschule Maur. Ein Kinderballett mit Gesang und Theater.

Die Schule wird geleitet von Muriel Moura, die seit zwölf Jahren mit ihrer Familie in Binz wohnt. Die dreifache Mutter verfügt über eine langjährige Ausbildung im klassischen Ballett. Dank ihrer verfeinerten Gesangstechnik hat die Tanzlehrerin auch schon bei Musicals und CD-Produktionen als Sängerin mitwirken können. Diese umfangreiche Erfahrung gibt sie jungen Mädchen in verschiedenen Kursen weiter.

Stressige Weihnachtszeit

Für diese Aufführung wagte es Muriel Moura, das vielseitige Stück «Winterzauber» tänzerisch in Szene zu setzen: Darin zeigt sich ein Erzähler besorgt, weil viele Menschen in der Vorweihnachtszeit gestresst seien. Er fragt nach den Gründen.

Das auf rund 90 Minuten angesetzte Programm brachte es fertig, dass der Zuschauer sich von den wunderbaren und graziösen Tanzdarbietungen und Theatereinlagen der kleinen Tänzerinnen verzaubern und «entstressen» lassen konnte.

Pirouetten, Sprünge, Tanzeinlagen

Das Stück war in fünf Akte unterteilt. Bewundernswert war die tänzerische Früherziehung der kleinen Mädchen, die mit Pirouetten, Sprüngen und Tanzeinlagen graziös über die Bretter der Bühne glitten. Das Kinderballett beeindruckte mit einer guten Körperkontrolle der Kinder und abwechslungsreichen Schritten. Auch im modernen Tanzpart nach der Pause gefielen die Bewegungen und Improvisationen. Das Publikum klatschte begeistert im Rhythmus Beifall.

Auch wenn die Inszenierung durch einen technischen Defekt eines Mi-



Die graziösen Balletttänzerinnen zeigten in der Aufführung ihr ganzes Können.

Bilder: Sandro Pianzola

krofons eine Zwangspause von rund 15 Minuten erfuhr, zeigten sich viele Kinder im Saal als geduldige Zuschauer. Vielen Eltern und insbesondere allen Beteiligten war bewusst, wie viel Arbeit in einer solchen Aufführung

steckt. Das tolle Bühnenbild, Kostüme, Schminke und die ganze Regie verdienten darum den tosenden Applaus zum Schluss absolut.

Text: Sandro Pianzola

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser
Nebst der Pünktlichkeit ist uns auch das Entsorgen eine hehre Tugend: Der

Schweizer hegt eine solide Leidenschaft fürs Bündeln, Sortieren und natürlich für die obligaten Gebührenmärkli (siehe Info Grüngutvignetten S. 13). Ich bin zwar Vollschweizerin, aber leider schon völlig überfordert, wenn ich jeweils das Altglas entsorgen soll: Eine heilige Trinität von Einwurflechern (Weiss, Grün, Braun) steht hier für mich bereit. Meine gesäuberten Gonfigläser kommen zum Weissglas. Bei den Weinflaschen stosse ich bereits an meine Grenzen: Ich halte sie jeweils gegen das Licht, um vor dem Einwurf abzuwägen: Grün? Oder vielleicht doch braun? Nein, ich glaube, der Grundton geht mehr ins Grünliche...? Meine Weinflaschen: 50 Shades of Grünbraun! Kapitulieren muss ich jedoch bei der Gin-Flasche von Bombay: Wunderschönes Marineblau. Im Schweizer Abfallwesen ist dies nicht vorgesehen.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 23.12., 30.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch
Druck: F0-Fotorotar, Egg

Neu im Team seit August

«Kreative Farbideen setze ich Ihnen nach den aktuellsten Trends um.»

Sharon Freiburghaus
Coiffeuse, Master of Color

Coiffeur Neuhaus
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr
www.coiffeurneuhaus.ch

NEUHAUS
COIFFEUR

Finden auch Sie Ihren Schlüssel zum Glück.

Barbara Langenberger
T 044 943 60 93
M 077 411 28 04

Marco Müller
T 044 943 60 99
M 079 300 55 66

Das grösste Angebot an Wohneigentum der Schweiz: www.remax.ch

REMAX
Immobilien

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

25 JAHRE
Qualität mit Pinselspitzengefühl

Maurmer Post

WAS
VOR DER TÜR
PASSIERT

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

DIE HUNDESCHULE

**Die neuen
Schiffplände-Winterattraktionen –
das Griifi-Kunsteisfeld
und der Griifi-Geschenkshop**

Das neue Kunsteisfeld im heimeligen Garten lädt zum Schlittschuhlaufen mit Kindern oder Eisstockschiessen (Spiel) mit Freunden ein – das Restaurant Schiffplände rundet den eisigen Spass mit einem Glühwein oder leckeren Gerichten ab.

12. November 2016 bis 13. Februar 2017

ON ICE

Weitere Infos: schiffplaende.ch/griifi
Seestrasse 31 8124 Maur 044 980 05 04

**RESTAURANT
SCHIFFPLÄNDE**

Interview mit Graciela Garcia, Musiklehrerin der Musikschule Maur

Ein Leben ganz mit der Musik

Am 4. November fand das Konzert der Musiklehrer der Musikschule Maur statt. Aufgetreten ist dort auch Graciela Garcia – die Profimusikerin arbeitet als Musiklehrerin und unterrichtet seit vielen Jahren in Maur.

Graciela Garcia, warum treten die Lehrer der Musikschule Maur eigentlich an einem gemeinsamen Konzert auf?

Der Sinn des Konzertes ist, den Schülern zu zeigen, was man mit einem Instrument alles machen kann und wie es nach vielen Jahren des fleissigen Übens tönen kann. Auch soll es zeigen, auf was es auf der Bühne ankommt: Konzentration, Haltung und Musizieren mit viel Liebe. Dieses Lehrerkonzert gibt es nun seit über 20 Jahren, ursprünglich war es nur für die Schüler gedacht. Meine Schüler und Schülerinnen kommen meistens ans Konzert, das freut mich sehr.

Wie kommt es, dass Sie in Maur an der Musikschule unterrichten?

Vor 25 Jahren suchte die Gemeinde Maur eine Cellolehrerin. Da ich Kinder sehr gerne unterrichte, habe ich mich sofort dafür interessiert. Zu dieser Zeit wohnten wir in Ebmatingen, jetzt leben wir in Benglen. Meine beiden Kinder sind auch Musiker. Am Musiklehrerkonzert bin ich gemeinsam mit meiner Tochter Cecilia, ebenfalls Cellistin, aufgetreten.

Seit wann spielen Sie denn Cello?

Ich begann mit 10 Jahren Cellostunden zu nehmen, und mit 14 Jahren gab ich mein erstes Rezital (Cello mit Klavierbegleitung).

Ihr Name klingt nicht schweizerisch, wo kommen Sie her?

Ich bin gebürtige Argentinierin aus Buenos Aires. Mein Mann ist Violinist und auch aus Argentinien; im Jahre 1974 wurde er als Konzertmeister im Zürcher Kammerorchester engagiert, und ich begleitete ihn. Nach kurzer Zeit bekam ich eine Stelle im selben Orchester. Gemeinsam durften wir mit dem Kammerorchester auf Tournee gehen, dies gefiel mir sehr. Mit unserem Orchester begleiteten wir viele berühmte Künstler.

War es immer schon Ihr Traum, auf der Bühne zu stehen?

Ich wünschte mir schon als Kind sehnlichst, auf der Bühne zu stehen. Es ist etwas ganz Wunderbares, und ich mache es sehr, sehr gerne.

Ist das Unterrichten nicht manchmal mühsam? Bei den Anfängern beginnen Sie doch sicher immer gleich...

(lacht) Ich fühle mich wie eine Forscherin! Wenn die Kinder am Anfang ganz scheu zu mir kommen und sich mit der Zeit langsam öffnen, freut mich dies sehr. Wenn ein Kind nicht genau versteht, wie es etwas spielen muss, oder nicht weiss, wie es den Bogen halten sollte, so ist es für mich



Musiklehrerin Graciela Garcia sieht es den Schülern meistens schon am Gesicht an, wenn sie nicht geübt haben.

Bild: Stephanie Kamm

immer wieder spannend, herauszufinden, wie ich diese Situation am besten lösen kann. Jede Stunde ist schön, und ich freue mich stets, die Persönlichkeiten der Kinder zu entdecken.

Was machen Sie, wenn ein Kind zuhause nicht geübt hat?

(lacht) Uiuui, das sehe ich ihnen schon an, wenn sie zu mir ins Zimmer hereinkommen: Das schlechte Gewissen steht ihnen ins Gesicht geschrieben! Wir üben dann während der Stunde umso fleissiger, die Stimmung der Kinder hellt sich wieder auf, und sie verlassen glücklich meine Lektion – sie haben schliesslich ja etwas geleistet.

Wenn Kinder neu ein Instrument lernen möchten, haben sie denn schon im Kindergartenalter feste Vorstellungen, welches Instrument sie lernen möchten?

Es ist wirklich so, wenn ein Instrument das Kind anzieht, eine Faszination ausübt, und der Klang des Musikinstrumentes das Kind berührt, dann ist es das richtige.

Worauf müssen die Eltern beim Mieten eines Instrumentes achten?

Ich nehme mir immer gerne Zeit und begleite den Schüler mit seinen Eltern ins Mietgeschäft, um gemeinsam das richtige Instrument auszuwählen.

Es kommt auf so vieles an: Zum Beispiel darauf, wie das Instrument klingt, wie der Bogen zum Cello harmoniert und ob die Grösse des Instrumentes zum Kind passt.

Ab welchem Alter kann man das Cello erlernen?

Ab sieben Jahren ist es ideal, oder sobald ein Kind lesen und schreiben kann. Sicher geht es auch mit kleineren Kindern, sie können aber die Noten nicht lesen, sie können mich nur imitieren.

Spielen Sie mit den Kindern nur klassische Musik oder auch Popmusik?

Etwa 90 Prozent sind schon Klassik, es kommt aber auch auf das Kind an, was es gerne möchte. Lustigerweise mögen viele Mädchen sehr gerne Moll-Stücke, weil sie so melancholisch sind.

Haben Sie noch einen Wunsch?

Ja, es wäre schön, wenn es mehr Musik in den Schulen gäbe; die Kinder könnten sich zum Beispiel beim Malen oder Spielen mit einer klassischen Hintergrundmusik viel besser entspannen. Hört auch zuhause mehr Musik! *(lacht)*

Interview: Stephanie Kamm

Auf Degustationstour im «Kleinen Weinschiff»

Schwankend ... mit dem Weinglas in der Hand



Genuss pur auf dem Schiff.



Bilder: Stephanie Kamm

«Das kleine Weinschiff» ankerte zum dritten Mal wieder in Maur. Am 3. und 4. November begrüßten Weinbauern und Händler mit den feinsten Tropfen die Gäste. Beim schmackhaften Fondue hatte man die Qual der Wahl.

Über einen kleinen Steg betrat man das leicht wankende Schiff. Aber bald würde man dies ohnehin nicht mehr bemerken, so galt es doch, mit einem Glas in der Hand die vielen feinen Weine zu degustieren: Über 50 waren es in diesem Jahr an der Zahl...

Die Weine der jungen Winzer der Schweizer Weinmanufaktur aus Uerikon überraschten sehr,

mit grossem Genuss verkostete man den wunderbaren «Blanc de Noirs» und den sagenhaften «Zwanzig13» – eine Assemblage aus Syrah, Malbec und Cabernet Cubine. Einfach ein Traum. Auch Divino hatte die tollsten Weine mit dabei, allen voran schmeckte der Amarone della Valpolicella vorzüglich.

Nach einer ausgiebigen Degustation schlenđerte man – mit bereits sichtlich gehobener Stimmung – zum Fondue-Schiff. Die Vorfreude hatte sich seit letztem Jahr gehalten, aber oje, dort sasssen noch immer die Gäste des ersten Durchgangs. Die riesige Nachfrage nach Fondue hatte die Gastgeber völlig überrollt, so kam es zu War-

tezeiten, und man fühlte sich genötigt, nochmals ein Weinglas zu fassen und auch die bislang noch nicht verkosteten Weine zu probieren. Das Schiff schwankte immer prekärer, der Magen war ja noch immer leer... Aber endlich: Der Gast durfte aus acht verschiedenen Fondue auswählen, etwa das wohlbekannte Moitié-Moitié-, ein Chili-, ein Bündnerfleisch-Fondue oder ein Whiskey-Fondue; dieses war wirklich wunderbar.

Eine genüssliche Zeit in der Lounge

Danach begab man sich in die Lounge im Oberdeck des Schiffs. Eine ansprechende Auslage von Rebsaft.ch und HK Drink's mit auserlesenen Grappas, feinem Röteli und Punsch für die jüngere Generation, luden zum Trinken ein. Mit einem Whiskey aus Japan, einem Espresso von Black and Blaze und einer Zigarre von La Corona aus Uster liess man den Abend gemütlich ausklingen.

Bereits zum dritten Mal durfte unsere Gemeinde von diesem Luxus – einem eigenen «Kleinen Weinschiff» – profitieren. Markus Gaab, Organisator des Anlasses, zeigte sich am Ende des Abends sehr zufrieden.

Text: Stephanie Kamm

Die Basler Sängerin Sylphe gastierte mit einem Piaf-Abend in der Mühle

Viel Paris in Maur

Auf Einladung der Kulturkommission gastierte in der vergangenen Woche die Basler Sängerin Sylvia Heckendorn alias «Sylphe» in der Mühle. Sie kam im ersten Teil mit einem Edith-Piaf-Programm und nach der Pause mit Klassikern von Zara Leander und Marlene Dietrich. Ein verführerischer Abend um das Thema «Liebe».

Auf der Affiche von Sylphe stand «Chansons vom Spatz von Paris». Doch Achtung, die grosse Piaf konnte auch eine veritable Krähe sein. Die Leichtigkeit des Chansons-Daseins, das Spatzenhafte, hat durchaus auch Fallstricke. Und hier liegt das Problem eines Piaf-Abends: Gerät die Darbietung mit einem Überchargieren der Gestik und des Gesangs zu einer Piaf-Karikatur? Oder beschränkt sie sich auf die Interpretation von Piaf-Chansons mit eigenen

sängerischen und darstellerischen Mitteln?

Jean Cocteau meinte einst, dass die vom Schicksal arg gebeutelte und früh verstorbene Piaf sich singend endgültig die Seele aus dem Leibe reißen würde. Ihre eigene Vita ist wie bei keinem anderen Künstler mit ihrer Darbietung auf der Bühne verwoben. Pathos ist Leben, und Leben ist Pathos. Hier kann sich ein anderer Künstler nur mit eigenem Stil interpretierend annähern – alles andere wäre Comedy.

Drahtseilakt gelingt

Man war also gespannt, ob die Baslerin Sylphe diesen Drahtseilakt überstehen würde. Im kleinen Schwarzen und mit Klavier- und Akkordeonbegleitung trat sie kokett auf die Bühne und überzeugte von der ersten Sekunde an mit einer eigenen und nicht mit allzu grosser

Gestik vorgetragenen Darbietung. Dabei bediente sie sich des Tricks, zwischen den Evergreens wie «Non, je ne regrette rien», «Milord», «La Foule», «Mon Dieu» etc. biografisches Material über die Piaf vorzutragen – dies half zusätzlich, eine Distanz zu schaffen.

Im zweiten Teil, nach der Pause, begann die Basler Sängerin mit dem Publikum richtiggehend zu flirten. Den Soundtrack dazu lieferten ihr Lieder aus den 20er- und 30er-Jahren von Dietrich und Leander, die allesamt mit verruchtem Timbre um das Thema der Liebe kreisen. Sylphe verliess mehrere Male die Bühne, suchte die Nähe des Publikums, und nach dem wiederholten Refrain «Kiss me...» konnte ein Herr im Publikum diesem nicht widerstehen und küsste sie auf die Wange. Sylphe setzte ihre Stimme gekonnt und sehr variantenreich ein und paarte

sie mit ihrem komödiantischen Talent – sehr zum Wohlgefallen des Publikums.

Text: Christoph Lehmann



Flirtete mit dem Publikum: Sylphe.

Bild: Christoph Lehmann

Räbeliechtliumzüge in der Gemeinde

«Lueg mis Räbeliechtli a, ich has sälber gmacht...»

Fleissig schnitzten die Kinder im Vorfeld Räben und freuten sich auf ihren Umzug am Abend.

In den letzten zwei Wochen gab es in jeder Ortschaft je einen Umzug,

an dem die Kinder aus den Schulen Maur, Ebmatingen, Aesch und Binz teilnehmen durften. Tambouren und schöne Wagen begleiteten die Umzüge.

Trotz Kälte: Überall erfreuten sich viele Erwachsene als Begleitpersonen an den tollen Kunstwerken und genossen das gesellige Zusammen-

Die wunderschönen Räben leuchteten wieder heimelig in den dunklen Nächten.

Text: Stephanie Kamm



*Bilder oben: Der Umzug in Maur.
Mitte: Impressionen aus Aesch
sowie unten von Ebmatingen.*

Alle Bilder: Stephanie Kamm

Eine Ebmatinger Produktionswerkstätte mit Wohnaccessoires und Spa-Produkten

Die eigene Linie pflegen und entwickeln

Die Firma Somea Distribution hat vor ein paar Monaten ihre bisherigen Räumlichkeiten im Pollahof verlassen und ist nun im Ebmatinger Rosenhof daheim. Neben der Betreiberin Isabelle Oswald hat sich eine zweite Kreative, Désirée Rutz, dazugesellt. Die beiden gaben der «Maurmer Post» Einblick in ihre Tätigkeiten.

Betritt man im Ebmatinger Rosenhof die Räume von Somea Distribution, offenbart sich einem sofort, dass Weihnachten naht. Oswald und Rutz sind mit einer weiteren Mitarbeiterin daran, für ihre kommende Weihnachtsvernissage und das «Fest aller Feste» den diversen Gebinden, dem Weihnachtsschmuck und allerlei Wohnaccessoires den letzten Schliff zu geben.



Mitten in den Vorbereitungen für Weihnachten: Isabelle Oswald (links) und Désirée Rutz.
Bild: Christoph Lehmann

Seifen aus aller Welt

Überall im Raum herrscht ein kreatives Chaos. Sonst, wie Isabelle Oswald erklärt, sehe es hier ganz anders aus. Oswalds Vater Roland Vetter hat den Grundstein von Somea in Ebmatigen gelegt. In seiner bald 16-jährigen Geschäftstätigkeit im Pollahof stellte er fest, dass Ebmatigen nicht die ideale Passantenlage darstellt. Deshalb gründete er einen Seifenladen im Zürcher Oberdorf. «Es begann eine Phase der Expansion mit der Gründung eines Vertriebs, dem Import von Seifen aus aller Welt für die Grossverteiler», so Oswald weiter.

Doch das ist Geschichte, und der Laden in der Altstadt existiert nicht mehr. Seither produziert Somea aus-

schliesslich selbst vor Ort in Ebmatigen und anderswo in der Schweiz. Die dafür ins Leben gerufene Produktlinie «Isabelle Spa & Home» besteht aus sechs Duftmustern in verschiedenen Produkten wie Flüssigseife, Bodylotion, Handcreme, Lippenpomaden, festen Seifen etc. Die Duftrichtungen gehen dabei von holzig, blumig, Vanille zu Moschus, sibirischer Fichte und Ambra. Die Basis all dieser Produkte ist die Milch von exklusiven Cashmere-Ziegen aus dem Toggenburg, denen es dort genauso wohl ist wie in ihrem angestammten Nepal. Diese Milch ist kostbar, reich an Spurenelementen und sehr rar.

Oswald hat eine klare Vorstellung von ihren Produkten; sie weiss, was sie will, weiss, wovon sie spricht, und strahlt dabei viel Energie und Unternehmergeist aus. Sie sieht die Nische, das hochwertige Produkt mit der speziellen Note und hübscher Verpackung, «made in Switzerland».

Wir gehen in den Keller hinunter. Im Lager der Somea-Produktion hat es viele Artikel aus dem Bereich Wohnaccessoires, welche aus früheren Geschäftszeiten stammen. Heute möchte sich Isabelle Oswald wieder vermehrt dem widmen, was sie selber interessiert und sie selber auch kreieren kann. Der Kundenstamm sind nicht mehr die Grossverteiler,

sondern kleine, feine Fachgeschäfte mit dem nötigen Knowhow und dazugehöriger Kundenbetreuung; dies die Philosophie von Somea Distribution. Natürlich gehört in der heutigen Zeit auch ein E-Shop dazu, bei dem sich Konsumenten direkt eindecken können.

Désirée Rutz: ideale Ergänzung

Geschäftspartnerin Désirée Rutz schliesslich ergänzt Isabelle Oswald ideal. Neben dem kostensparenden Vorteil, dass Räumlichkeiten geteilt werden können, bringt die ehemalige Modedesignerin und Grafikerin viel Kunsthandwerk und kreative Ideen mit ins Atelier. Sie stellt ihre Artikel selber her, und es bereitet ihr eine grosse Freude, aus dem Fundus von Formen und Farben Neues zu schöpfen. So zieren beispielsweise Elemente aus alten Werbeabzeichen von Wintersportorten plötzlich Lavendelduftkissen. Und Isabelle Oswald fügt lächelnd an, so sei sie während der Arbeit auch nicht immer alleine.

Text: Christoph Lehmann

Verkaufsvernissage

Somea Distribution und Désirée Rutz veranstalten zusammen am Freitag und Samstag, 11./12. November, von 9.30 bis 18 bzw. 17 Uhr im Rosenhof eine Verkaufsvernissage ihrer Artikel. Danach ist der Laden im Rosenhof auch zu bestimmten Zeiten geöffnet.

www.somea.ch / www.desireerutz.ch

Haushalts-Auflösung wegen Auswanderung

GARAGEN-VERKAUF

Sonntag, 21. Nov. 2016, 13:00-17:00

Bergholzweg 12, Ebmatigen, 079 405 3555

Div. Möbel, Geräte, Garten- und
Kücheneinrichtung

SCHUHMACHEREI

BELGRADO ROCCO
der Schuhmacher

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00-12.00 / 13.30-18.15 Uhr
Mittwoch, Samstag: 08.00-12.00 Uhr

Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon Tel. 044 918 00 90

In den kleinsten Dingen zeigt die Natur die allergrössten Wunder.

GARTENGESTALTUNG

GARTENPFLEGE

GARTENBAU



Tel. 044 380 00 08

www.der-gaertner.ch

Geschenkboutique Atelier 1001 in Aesch

Schenken macht Freude

Passend zur bevorstehenden Weihnachtszeit hat Dominique Schüpbach in ihrem Atelier 1001 in Aesch für noch mehr Geschenkszauber gesorgt. Zahlreiche Überraschungen aus aller Welt und für jedes Portemonnaie erweitern ihr Angebot.

Am diesjährigen Aeschmer Herbstmärkt zeigten sich viele Besucher überrascht, was es im Untergeschoss des Wettsteinhauses in Aesch-Forch

alles zu entdecken gibt. Seit August vergangenen Jahres führt Dominique Schüpbach eine kleine, aber feine Geschenkboutique.

Geburtstag gerettet

«Viele Besucher kannten uns gar nicht und waren überrascht, dass hier im Wettsteinhaus eine kleine Boutique einquartiert ist», meint Dominique Schüpbach. Sie wohnt mit ihrem Mann Peter gleich vis-à-vis über die Strasse. «In einer Minute bin ich im Geschäft; deshalb kann man einen Boutique-Besuch auch ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbaren.» So kam es, dass jüngst ein junges Mädchen wegen einem Geschenk in einer Notlage war. Am Samstagabend half Dominique Schüpbach mit einem kleinen Schmuckstück aus. Der Geburtstag der Mutter war gerettet.

Geschenke aus aller Welt

Ehemann Peter Schüpbach ist ein Experte für Textilverarbeitungsmaschinen. Dies brachte die beiden – die früh den Bund der Ehe schlossen – über sieben Jahre nach Madagaskar. «Mein Mann hatte immer sehr gute Kontakte in der ganzen Welt, und dies ist nun der Grundstein



Dominique Schüpbach zeigt ihre Handtaschen: handgefertigte Unikate.

Bild: Sandro Pianzola

der kleinen Boutique.» Dominique Schüpbach – Mutter einer Tochter und eines Sohnes – half einige Jahre im Volg in Scheuren aus und kennt viele Leute.

Die wenigen Quadratmeter, einige Stufen unter der Aeschstrasse im Wettsteinhaus, sind ein Eldorado für Entdecker: Der schöne Silberschmuck mit echten Edelsteinen, speziell poliert für ein Aussehen wie Weissgold, soll laut Schüpbach «überhaupt nicht mehr anlaufen». Männer entdecken die bunten Email-

Schilder von «Rolls-Royce», «Vina», «Bugatti» und anderen glorreichen Namen aus vergangenen Epochen. Oder Handtaschen, bunt und chic, alle von Hand gefertigt und jedes Stück ein Unikat. Engel in allen Posen, passend zur bevorstehenden Weihnachtszeit.

Ein Besuch nach dem Motto «Wer sucht, der findet» lohnt sich. Viele nicht alltägliche Kleingeschenke im Wert von 5 bis 2000 Franken präsentieren sich in der Auslage.

Text: Sandro Pianzola



Atelier 1001

Adresse: Bundtstrasse 34b, Forch
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.30–18.30 Uhr und Sa 11–16 Uhr.
 Am Mo und ausserhalb der Öffnungszeiten: Termin nach Vereinbarung (Tel. 079 246 77 88)

Neues Kunsteisfeld beim Selbstbedienungsrestaurant Griifi in der Schiffflände

Maur entdeckt die Kufen

Ab kommendem Samstag steht beim Selbstbedienungsrestaurant Griifi am Schiffsteg in Maur ein Kunsteisfeld für Jung und Alt zum Eislaufen bereit.

Die erste Schlittschuhlaufbahn in Maur braucht keine Kälte: Sie ist aus Kunststoff. Solche Kunsteisfelder kennen viele vom Bellevue in Zürich oder anderen Orten. Passanten, die genauer hinschauen, stutzen jeweils, ob es richtiges oder künstliches Eis sei. Kein kaltes Eis, und trotzdem ist der Schlittschuhplausch garantiert!

Schlittschuhlaufen und Eisstockschiessen

Die Idee, ein solches Kunsteisfeld vor den Restaurants Griifi und Schiffflände aufzubauen, hatten die Verantwortlichen vom Freddy-Burger-Management schon länger. Ab dem 12. November ab 11 Uhr können sich nun Besucher im Walzertakt wiegen. Passend zur bevorstehenden Weihnachtszeit ergänzt dieses Kunsteisfeld den Lichterglanz

der Jahreszeit sowie den Glühweinduft und die heissen Marroni in der Hand.

Im heimeligen Garten am Schiffsteg sollen jedoch nicht nur die Kufen kurven. Das beliebte und gesellige Eisstockschiessen ist auf diesem Kunststoffeisfeld ebenfalls möglich. Und dabei wurde an alles gedacht. Schlittschuhe in allen Grössen können gemietet werden. Wer auf eigenen Kufen laufen will, kann seine Schuhe direkt vor Ort schleifen lassen.

Das Kunsteisfeld ist geöffnet von Montag bis Freitag, 14 bis 21 Uhr, samstags von 10 bis 22 Uhr und sonntags von 10 bis 20 Uhr. Schlittschuh- oder Eisbärenmiete (als Stehhilfe für Kinder) können während der «Griifi on Ice»-Zeit in der Landbeiz an eine Konsumation (mind. 30 CHF/Tisch) angerechnet werden. Informationen und Geschenkgutscheine gibts unter www.schiffplaende.ch/griifi.

Text: Sandro Pianzola



Die Schuhe kann man vor Ort auch mieten.

Bild: Adobe Stock

PUNKTE-BON

10x Superpunkte auf Ihren Einkaufsbetrag mit der Supercard.

Gültig bis 19.11.2016

10x
SUPERPUNKTE



Einlösbar in Ihrem Coop-Getränkemarkt Ebmingen.

Bon an der Kasse abgeben und persönliche Supercard vorweisen.

Bon nur einmal einlösbar und nicht kumulierbar mit anderen Bons.

Nicht gültig für: Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo-Sortiment, Spirituosen/Aperitifs, Weinmessen, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Textilreinigung, Zeitungen/Zeitschriften, Mietgeschäfte, Hauslieferdienste, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, Coop Restaurant, Coop Take-it, Coop Bistro, Ca'Puccini, Coop Bau+Hobby, Coop to go.



Für mich und dich.

**Jetzt
profitieren!**

Coop Getränkemarkt Ebmingen

Zürichstrasse 110

8123 Ebmingen

Öffnungszeiten:

Mo–Sa 7.30–20.00 Uhr

P

Akupunktur Chinesische Kräuterheilkunde Ernährung

ChiMedica 康
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

**Schlafstörungen nicht auf die
leichte Schulter nehmen!**

Es gibt viele verschiedene Gründe für einen schlechten Schlaf und sehr gute Kräuter, um die Ursachen wirksam zu behandeln.

Kerstin Sigg
Hubrainweg 10
8124 Maur
Tel. 044 908 40 90

Krankenkassen anerkannt
Mail: info@chimedica.ch
Internet: www.chimedica.ch

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmer-post.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur | Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Kieferorthopädie am Greifensee



dr. manja nido

Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Feste und herausnehmbare Zahnspangen
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Fröschbach 61 • 8117 Fällanden • 044 548 48 00

www.kieferorthopädie-am-greifensee.ch

Jungsenioren-Ganztageswanderung

Über dem Nebel
im Tösstal

Nach dem Startkaffee im Café Voland in Bauma nehmen wir den ersten kleinen Anstieg Richtung Burgruine Altlandenberg. Der Chämmerliweg bringt uns östlich am Ramselspitz vorbei zum abgelegenen Weiler Chämmerli. Über Brücken und Stege wandern wir hinauf zur Tüelenegg. Dann schaffen wir noch den nächsten Anstieg und marschieren durch Manzenhub und Mattschür Richtung Sternenberg.

Auf dem höchsten Punkt unserer Wanderung geniessen wir einen wunderbaren Blick über die Hügel des Tösstals. Kurz darauf erreichen wir die ehemals höchste Gemeinde des Kantons Zürich, Sternenberg. Hier werden wir im Restaurant Sternen das Mittagessen einnehmen. Der Abstieg führt uns durch Wald und Wiesen wieder zurück nach Bauma.

- Datum:** 17. November 2016
Verschiebungsdatum: 24. November 2016
- Wanderzeit:** ca. 4¼ Stunden, teilweise auf Asphalt, Wanderstöcke empfehlenswert.
Aufstieg ca. 593 m, Abstieg ca. 591 m
- Verpflegung:** Restaurant Sternen, Sternenberg. Menü: Tagessuppe, Schweinsbraten «Mirza», Kartoffelstock, Gemüse Fr. 25.–; Vegi: Tagessuppe, Gemüsegratin Fr. 20.–
- Versicherung:** Ist Sache der Teilnehmer
- Treffpunkt:** Zürich HB um 7.30 Uhr unter der grossen Anzeigetafel; Abfahrt: 7.55 Uhr Gleis 43/44 mit S 5 nach Wetzikon, Bus 850 nach Bauma
- Rückreise:** Abfahrt Bauma 15.45 Uhr, Ankunft in Zürich HB 16.37 Uhr
- Kosten:** Jeder löst das Billett selber. Zonen 110, 121, 130, 131, 132, 172, ab Maur; Fr. 10.60 mit Halbtax, Unkostenbeitrag inkl. Kaffee und Gipfeli Fr. 15.–
- Anmeldung:** Mit Angabe Fleisch- oder Vegimenü bis Montag, 14. November 2016, 18 Uhr über www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch an die Wanderleiterin Lotti Brunner, Telefon 043 366 06 46. Auskunft über die Durchführung der Wanderung bei unsicherer Wetterlage am Mittwoch, 16. November 2016, über die Homepage oder telefonisch, Telefon 043 366 06 46, von 12 bis 15 Uhr

Die Wanderleiterin: Lotti Brunner, CO-WL HP. Suter

Ärztvortrag

Die Bedeutung des Nervensystems für
Gesundheit und Genesung aus ganzheitlicher Sicht

Donnerstag, 17. November, 19.30 Uhr
Volkshaus Zürich (Eintritt frei)
Naturklinik Michelrieth – Die Christusklinik

Die Jungschar feierte Halloween

Halloween-Party einmal anders



Sie klingelten an den Türen – für einmal, um Süßigkeiten zu bringen, statt sie zu holen.

Bild: zVg

Wie jedes Jahr am 31. Oktober trafen wir uns auch dieses Jahr zur «Happy Party» der Jungschi Unterwägs Maur.

Nach einem feinen Hotdog gab es für die unternehmungslustige Rasselbande, die ihren Weg in den Mühlesaal gefunden hatte, eine spannende Geschichte zu hören. Die Leiterinnen Lava und Allegra erzählten von Petrus, der gegen seine Angst ankämpfte und übers Wasser zu Jesus ging. Er lernte, dass er Jesus voll und ganz vertrauen kann und dass dieser ihn immer aus dem Wasser ziehen wird, wenn ihn wieder einmal die Angst übermannte.

Gemeinsam haben wir leckere Muffins dekoriert und gingen danach lustig verkleidet von Haus zu Haus, um unseren Mitmenschen eine Freude zu machen. Die meisten waren sehr überrascht und erfreut, als wir geklingelt haben und ihnen einen Muffin hingestreckt haben, statt Süßigkeiten zu verlangen!

Wir hatten sehr viel Spass zusammen und freuen uns schon auf weitere Abenteuer mit der Jungschi!

www.jungschiunderwaegs.ch

Allegra (Rebekka Meier), Jungschi Unterwägs

Veranstaltung des Vereins Energie Maur am 16. November

Gebäudesanierungen und
effiziente Energienutzung in Wohngebäuden

Die effiziente Nutzung von Ressourcen, insbesondere von Energie, ist ein Thema, das uns alle betrifft. Der Verein Energie Maur hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema mit lokalen Projekten und öffentlichen Referaten der Bevölkerung von Maur näherzubringen.

Am 16. November findet wieder ein solcher Anlass statt, diesmal geht es um die Energienutzung in Wohngebäuden. Gastreferent ist Dr. Werner Hässig, Geschäftsführer und Inhaber der Firma Sustech in Uster, welcher in seinem Vortrag folgende Fragen beantworten wird: Was ist ein Geak (Gebäudeausweis der Kantone); Wann ist eine Energieberatung sinnvoll und wie läuft diese ab; Was sind die Kosten einer Gebäudesanierung und welche Fördergelder gibt es?

Seitens des Vereins Energie Maur werden die Architekten Peter Gröbly und Frank

Fild die Problematik aus Sicht der Praxis beleuchten: Was sind die wichtigsten Problemfelder (Heizsysteme, Warmwasserversorgung, Energiequellen, Wärmedämmung); Welche Möglichkeiten gibt es, die Probleme anzugehen (von nichts tun über die Sanierung von Haustechnik/Gebäudehülle bis zu einem Neubau)?

Die Veranstaltung ist öffentlich, und der Verein Energie Maur lädt Vereinsmitglieder, Hauseigentümer und alle interessierten Personen aus Maur und Umgebung zu dieser Veranstaltung ein. Im Anschluss an das Referat und die Diskussion offeriert der Verein einen Apéro.

KGH Kreuzbühl in Maur,
Mi, 16. November 2016, 20 bis ca. 22 Uhr

Stefan Bernegger, Verein Energie Maur

Herzliche Gratulation lieber Serafin



Unser Sohn hat diesen Sommer seine Lehre als Fachmann für Betriebsunterhalt mit Erfolg abgeschlossen. Es freut uns sehr, dass er auch in Zukunft zum Erfolg der Firma beitragen wird.

Zusammen mit seinem Vater und dessen Mitarbeiter ist er in den Bereichen Haus-/Gartenunterhalt und Betreuung des Einkaufszentrum Witikon zuständig.

Mit unserer Firma sind wir nun seit 16 Jahren im Bereich Hauswartung tätig. Seit Beginn an betreuen wir die IG Zentrum Witikon, zudem sind wir seit 2010 für den Unterhalt des ganzen Zentrums zuständig.

Unsere Spezialgebiete

Im und ums Gebäude:

- Reinigung von Treppenhäusern, Fenstern, Storen und Wintergärten
- Technischer Unterhalt
- Regelmässige Reinigungsarbeiten in Büros und Privatwohnungen
- Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
- Kleinere Reparaturen in allen Bereichen
- Dach- und Flachdachkontrollen sowie Dachrinnenunterhalt

Garten:

- Gartenunterhalt und Gartengestaltung
- Holzarbeiten
- Verkauf von Brennholz

Zögern Sie also nicht uns anzurufen, wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag
Familie Jacomet und Mitarbeiter

Cleans Capricorn „Il Barschun Grischun“
Gütschstrasse 22, 8122 Binz
Natel: 079 676 37 11



Steuerberatung AG
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur**

www.Bachlenhof.ch

Der Samichlaus und seine Eseli auf dem Bachlenhof.
Mittwoch, den 7. Dezember 2016
Mehr Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Zuverlässige und erfahrene **Raumpflegerin**
für WHG in 8123 Ebmingen **gesucht**.
Pensum: alle 2 Wochen 3 Std. vormittags.
Sie arbeiten selbstständig und sorgfältig.
Gute Deutschkenntnisse und Referenzen erwünscht.
*Bewerbungen an Maurmer Post, Chiffre 161111RP,
Postfach, 8123 Ebmingen*



**Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!**

Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz **Tel. 044 251 49 76**
r.looser@greenmail.ch **Fax 044 251 49 91**

www.loosersoehne.ch

albrecht+bolzli^{nova} ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33

www.albo.ch

Freizeitkurse der Fortbildungskommission

Freie Plätze

Adventsgestecke

Es kann ein Adventskranz oder langes Adventsgesteck mit frischem Grün und Naturmaterialien gefertigt werden (es wird nass gesteckt), verschiedene Kerzenfarben stehen zur Auswahl bereit. Dekoartikel im gewünschten Farbton und Stil geben den letzten Schliff.

Datum: Dienstag, 22. November 2016

Kursleitung: Petra Fisler www.floraart.ch

Kursort: Atelier FloraArt, Wannwies 7, 8124 Maur (Bergerhof)

Zeit: 18.30–20.30 Uhr

Kursgeld: Fr. 30.– (plus Materialkosten: 4er-Set Kerzen durchgefärbt Fr. 22.–, Grün- und Naturmaterial für Kranz ca. Fr. 20.–, Dekomaterial je nach Auswahl Fr. 15.– bis 25.–). Das Material kann auch selbst mitgebracht werden.

Weihnachtsgeschenke-Werkstatt für Kinder

Das diesjährige Weihnachtsbasteln steht ganz unter dem Motto «Feuer und Flamme». Die Kinder haben die Möglichkeit, mindestens fünf Geschenke zu fertigen und diese hübsch eingepackt und schön verziert mit nach Hause zu nehmen. Es sind alle Kinder ab 5 bis 8 Jahren willkommen. Ab 1. Klasse dürfen die Kinder auch ohne Erwachsenenbegleitung teilnehmen.

Daten: Mittwoch, 30. November, oder Samstag, 3. Dezember 2016

Kursleitung: Claudia Reumer und Desirée Graf

Kursort: Schulküche Schulhaus Looren

Zeit: Mittwoch 14–17 Uhr und

Samstag 9–12 Uhr

Kursgeld: Fr. 30.–

(plus ca. Fr. 35.– für Material, Gefässe, Verpackung)

Curling-Luft schnuppern für alle zwischen 7 und 99 Jahren

Sie wollten schon immer mal Curling ausprobieren? Ihnen gefällt die Vorstellung, mit der ganzen Familie einen Samstagmorgen Curling-Spass zu erleben? Sie haben Lust auf einen sportlichen Anlass mit Gleichgesinnten? Dann ist dieser Curling-Plausch genau das Richtige für Sie. Er dauert zwei Stunden. Nach einer kurzen Einführung gehen wir für 1 Stunde und 45 Minuten auf das Eis. Dort werden Sie von einem ausgebildeten Animator eingeführt und begleitet.

Datum: Samstag, 19. November 2016

Kursleitung: Peter Wildhaber

Kursort: Curlinghalle Kunsteisbahn Zürich-Dolder

Zeit: 9.30–11.30 Uhr

Kursgeld: Fr. 40.–/Erwachsene ab 20 Jahren, Fr. 20.–/Kinder ab 7 Jahren (inkl. Einführung, Begleitung, Eismiete, Spielmaterial)

Anmeldefrist: Dienstag, 15. November 2016

Anmeldung/Fragen via Mail:

odette.rechsteiner@schule-maur.ch

Weitere Angebote:

www.maur.ch/Bildung Rubrik Freizeitkurse Maur

Fortbildungskommission

Ökumenischer Gesprächsanlass

500 Jahre Reformation



Moderiert von Barbara Benke (Mitte), trafen sich der reformierte Pfarrer René Perrot (links) und Pfarrer Fulvio Gamba (rechts) von der Katholischen Kirche zum Gespräch über die Reformation vor 500 Jahren.

Bild: zVg

Das freundschaftliche Gespräch mit den Pfarrern René Perrot und Fulvio Gamba unterstrich die zahlreichen ökumenischen Berührungspunkte, die in unserer Gemeinde im Alltag gelebt werden.

2017 ist für die Reformierte Kirche ein markantes Gedenkjahr, ausgehend vom Jahr 1517, als der Augustinermönch Martin Luther in Wittenberg (D) seine 95 Thesen gegen Missstände in seiner (katholischen) Kirche veröffentlichte.

Im gleichen Zeitraum lebte und wirkte der gebürtige Toggenburger Huldrych Zwingli nach dem Amt als Pfarrer in Glarus ab 1518 als Leutpriester am Zürcher Grossmünster. 1525 veröffentlichte Zwingli seinen Kommentar über «Die wahre und die falsche Religion». Als Feldprediger begleitete er die Zürcher Truppen, was ihm 1531 im Zweiten Kappelerkrieg gegen die katholischen Inner-schweizer das Leben kostete. «Hexenjagd» war Pflicht der mittelalterlichen Obrigkeit; Zwingli wurde gevierteilt und verbrannt.

Friedlich-freundschaftliches Treffen

Als Teil der öffentlichen Veranstaltungsreihe «Miteinander im Gespräch» fand am 29. Oktober in der katholischen Kirche in Ebmingen ein friedlich-freundschaftliches Zusammentreffen statt. Pfarrer René Perrot (von der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur) und Pfarrer Fulvio Gamba (vom Katholischen Pfarrvikariat Maur) setzten sich auf dem Podium zusammen, um ihre jeweilige Sicht zur Lage nach «500 Jahren Reformation» darzulegen – mit viel Gemeinsamkeiten im Auftreten und in der Tätigkeit der Kirchen, aber auch mit trennenden Schwerpunkten.

Moderatorin Barbara Benke (Forch) skizzierte in ihrer Einleitung kurz die Lebensumstände der Bevölkerung zur Zeit der Re-

formation: eine mittlere Lebenserwartung von 30 Jahren, hohe Kindersterblichkeit, Seuchenzüge mit Lepra und Pest, Angst vor dem Weltuntergang und vor dem Fegefeuer, Angst vor der Hölle und vor dem Teufel. Allein so schon viel Stoff für «theologische» Disputationen... Missstände waren unter anderem in der Kirche der Ablasshandel (sich von der Hölle loskaufen) und beim Staat – soweit sich die damalige Kirche und Staat überhaupt trennen lassen mit dem Kaiser als oberstem Herrscher – die Reisläuferei (Söldnertum) und die damit verbundenen «Pensionen» (lukrative Gebühren an die Obrigkeit für die Bewilligung, dass man militärische Mannschaften rekrutieren durfte). Im Schweizer Raum gab es als einzige Universität erst jene in Basel (gegründet 1460). In den Städten erwachte ein Selbstbewusstsein der autonomen Bürger (Handwerker und Zünfte).

Viele Berührungspunkte

Zur Zukunft für die ökumenische Zusammenarbeit stellte René Perrot fest, dass in der Gemeinde viele Berührungspunkte bestehen und im Alltag gelebt werden (man trifft sich regelmässig).

Fulvio Gamba von der katholischen Seite rief – nach «oben» gerichtet – mit dem Zwingli-Wort «Tut endlich etwas Tapferes» nach einer Mentalitätsreform. Ob die Reise von Papst Franziskus zum Eröffnungsakt des Lutherischen Weltbundes zum Lutherjahr 2017 in Lund (Schweden) tapfer genug war, bleibt vorerst eine offene Frage.

Aber die Gesprächsrunde auf unserer Gemeindeebene hat bestimmt bedenkenswerte Denkanstösse vermittelt.

Kommission Erwachsenenbildung
Kath. Pfarrvikariat Ebmingen

Die Jungschar erlebte einen Erste-Hilfe-Nachmittag

Kleine Helfer ganz gross



Rund 20 Kinder der Jungschar Zündhölzli Muur durften einen abwechslungsreichen Nachmittag zum Thema Erste Hilfe erleben. Begleitet wurden sie von Beat Brunner vom Samariterverein Maur.

An einem sonnigen Nachmittag im Oktober versammelten sich rund 20 gut gelaunte Kinder vor dem Kirchgemeindehaus in Maur.

Gleich zu Beginn des spannenden Nachmittags torkelten mehrere verletzte Leiter heran, und schnell war klar: Da müssen wir helfen! Unter der fachkundigen Anleitung von Beat Brunner vom Samariterverein Maur erlernten wir verschiedene Massnahmen für die Erste Hilfe. So beispielsweise die korrekte Seitenlage, wichtige Alarmierungsnummern, den sachgemässen Transport von verletzten Personen oder das richtige Verhalten bei Panik.

Dank dem neuen Wissen konnten wir die Wunden der verletzten Leiter richtig verarzten und sind nun fähig, bei einem Notfall richtig zu handeln.



Erste-Hilfe-Übungen an unterschiedlichen «Opfern». Bilder: zVg

Für die Jungschar Zündhölzli Muur: Alea

Leserbrief

Kuh ohne Hörner

In der MP vom 14. Oktober wurden wieder einmal die Bauern kritisiert, die Kühe ohne Hörner halten. Dazu einige Bemerkungen: Auch wir Viehzüchter sehen gerne schöne Kühe mit Hörnern. Die Umstände haben sich aber so geändert, dass das leider nicht mehr möglich ist. Auch in unserem Beruf gilt das Sprichwort: «Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.»

Im Anbindestall mag das noch funktionieren. Politik und Tierschutz schreiben uns aber die Laufställe vor. Hier funktioniert es mit den Hörnern nicht mehr. Erstens die Unfallgefahr für den Tierpfleger. Ich kenne einige Berufskollegen, die durch Hornstösse schwere Augenverletzungen erlitten haben. Auch die Tiere unter sich verletzen sich immer wieder, weil auch hier eine Rangordnung herrscht. Es gibt nicht nur dominante Menschen, es gibt auch dominante Tiere.

Demeterbetriebe dürfen keine hornlosen Tiere halten. Biobetriebe kennen diese Vorschrift nicht, müssen aber innert weniger Jahre auf einen Laufstall umstellen. Ein grosser Demeterbetrieb ist die Fintan in Rheinau. Vor einigen Jahren wurde hier grosszügig gebaut. Ich war an der Stalleröffnung. Bei einer Rindergruppe stellte ich massive Verletzungen durch Hörner fest. Hier hätte der Tierschutz aktiv werden müssen. Ich machte den Melker darauf aufmerksam. Er bestätigte, dass er die Hornspitzen zurückschneiden und eventuell an den Horn-Enden Kugeln anbringen müsse. In einer Nachbargemeinde gibt es einen Biobetrieb, der auf behornte Kühe umgestellt hatte. Beim Stallumbau hat er speziell auf grössere Flächen geachtet. In einer grossen Zeitung wurde er als Musterbetrieb beschrieben. Heute ist der Viehbestand wieder hornlos.

Das Enthornen der Kälber geschieht übrigens nur unter Vollnarkose, also schmerzlos. Zum Schluss noch dies: Ein bekannter Künstler wurde befragt, wie er mit Kritik umgehe. Seine Antwort: Kritik von Leuten, die den gleichen Beruf haben, wie ich, nehme ich ernst. Die andern lasse ich reden.

Werner Bachofen, Neugut

Anlass am 17. November

Vögel füttern im Winter

Wie füttere ich Vögel im Winter richtig? Welche Arten sind da am Futterbrett und am Fett-Knödel? Auf was gilt es zu achten, damit nicht Krankheitskeime und Katzen mehr Freude an der Fütterung haben, als unsere gefiederten Freunde?

Wann: 18.30 – 20.00 Uhr, Donnerstag 17. November 2016

Wo: Seminarraum vom Zollingerheim

(Pflegezentrum Forch), Aeschstrasse 8, Forch

Referent: Michael Gerber, Präsident NVMZ

Kosten: Teilnahme gratis. Spenden für Birdlife werden aber nicht abgelehnt.

Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon

Seniorenachmittag am 16. November

Der Lawinenhund

Der Winter macht sich mit tieferen Temperaturen und längeren Nächten bemerkbar, und die Bilder von verschneiten Berggipfeln und tollen Hängen für Skiabfahrten und modernere Schneesportarten begeistern nicht nur Jüngere, sondern auch viele von uns Junggebliebenen.

Die Winterzeit bringt aber nicht nur Fun und Freude, sondern es bergen auch viele Gefahren, ausgelöst von der Natur und vielfach auch von den Schneesportlern. Reinhard Böni ist Polizei-Ski- und -Bergführer und seit mehr als 30 Jahren Lawinenhundeführer. Mit seiner Präsentation erfahren wir in Wort und eindrücklichen Bildern mehr über die lauernden Gefahren der Schneesportler. Was passiert in einer Schneedecke, damit eine Lawine entsteht, was passiert bei einem Lawinenunfall, und wie kommt der Lawinenhund zum Einsatz?

Das alles hören Sie von Herrn Böni, wenn Sie am Mittwoch, 16. November 2016, in den Loorensaal kommen. Wir beginnen wie gewohnt um 14.15 Uhr und offerieren auch den anschliessenden Zvieri im Polterkeller. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Für die Seniorenkommission Giacomo Nett



Haben schon viele Leben gerettet: Lawinenhunde. Bild: Adobe Stock

Mitteilungen der Gemeinde

Entsorgung

Grüngut-Jahresvignette 2017

Die aktuelle, **orange Grüngut-Jahresvignette ist noch bis am 31. Dezember 2016 gültig**. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen bereits heute, Ihre neue Grüngut-Jahresvignette für das Jahr 2017 zu bestellen. **Die neue Vignette ist gelb.**

Jahresvignetten, gültig ab 1. Januar bis 31. Dezember 2017, können mit der Karte am Abfallkalender oder übers Internet www.maur.ch (Verwaltung/Onlineschalter) bestellt werden. Die Kosten bleiben dieses Jahr unverändert:

Container von 140 bis 160 l CHF 150.–

Container über 160 bis 240 l CHF 300.–

Container über 240 bis 800 l CHF 975.–

inkl. 8 % MWSt.

Auskünfte bei Fragen oder Unklarheiten erteilt das Gesundheitssekretariat der Gemeinde Maur: 043 366 13 11

Gesundheitssekretariat

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 31. Oktober 2016 in das Bürgerrecht aufgenommen:

Zanni, Andreas, geboren 1956, 8122 Binz

Zanni Aeschlimann, Eveline, geboren 1961, 8122 Binz

Gemeinderat Maur

Amtlich

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 31. Oktober 2016, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Jovanovic Segura, Stevan, geboren 2004, von Spanien und Serbien

Gemeinderat Maur

Aus dem Bestattungsamt

Todesfälle Oktober 2016

Evard, Janet Gibb, geboren 7. August 1937, gestorben 5. Oktober 2016 in Maur.

Bestattungsamt Maur

Amtlich: Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2016-074

Anja Flückiger, Im Dornacher 6, 8127 Forch

Projektverfasser: Lindegger Architekten eth sia GmbH, Stampfenbachstrasse 38, 8006 Zürich

Umbau Dachgeschoss, Einbau Dachflächenfenster sowie energetische Sanierung, Gebäude Vers.-Nr. 1847, Grundstück Kat.-Nr. 4657, Im Dornacher 6 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

2016-077

Baukonsortium «Guldenen», c/o Peter Möhl + Partner AG, Fällandenstrasse 6, 8124 Maur

Projektverfasser: Peter Möhl + Partner AG, Fällandenstrasse 6, 8124 Maur

Abbruch Gebäude Vers.-Nr. 1528, Neubau zwei Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage, Grundstück Kat.-Nr. 4708, Guldenenstrasse 7 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur werden zu einer Kirchgemeindeversammlung eingeladen auf **Montag, 12. Dezember 2016, 20.00 Uhr** (Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen).

Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. Voranschlag 2017 und Steuerfussfestlegung
2. Informationen aus der Kirchenpflege

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 28. November 2016 beim Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von §51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Stimmberechtigt an der Kirchgemeindeversammlung sind über 16-jährige Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Bewilligungen B, C und C1, die der Evangelisch-reformierten Landeskirche angehören und in der Gemeinde Maur wohnhaft sind.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, 8127 Forch, 044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8, 8127 Forch

044 980 02 00

info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»

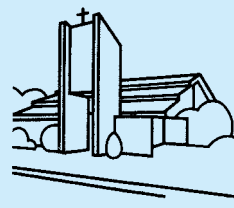
Postfach

8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,

Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. November 2016

16.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Sonntag, 13. November 2016

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Für die kath. Schulen Zürich

Montag, 14. November 2016

19.00 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 16. November 2016

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 17. November 2016

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,

Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Kirchgemeindeversammlung

Am Dienstag, 15. November, um

20.15 Uhr im Pfarreizentrum in Egg.

Weitere Informationen finden Sie

im «forum» und unter:

www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Frostig fiel bereits der erste Schnee – den mediterranen Lavendel friert's fürchterlich!

Annette Schär

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindegemeinschaft geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Evangelisch-reformierter Gottesdienst in und aus der Kirche Maur

Am 13. November um 10 Uhr wird sichtbar und hörbar, was das ganze Jahr über an (fast) jedem Sonntagmorgen stattfindet: Dass sich Menschen in der Kirche Maur versammeln, um gemeinsam nachzudenken, zu beten und innezuhalten. Und wie jeden Sonntagmorgen erwartet die Gemeinde wunderbare Musik und Lieder zum Mitsingen.

Aber für einmal ist das Schweizer Fernsehen mit dabei und lässt Menschen in der deutschsprachigen Schweiz und in der Romandie an der Feier in Maur teilhaben. So gesehen ist es ein besonderer

Gottesdienst – und deswegen sind auch einzelne Elemente ein wenig anders gestaltet.

Wir sind gespannt und freuen uns auf den Moment, an dem dann alles zusammenkommen wird: der Klang der Instrumente und die Stimme der Gemeinde, die Worte der Lesenden und alle Gedanken, der Kirchraum, herbstliche Impressionen und Worte Jesu aus der Bergpredigt, die vielen vertraut und zugleich rätselhaft sind... Sind Sie neugierig geworden? Wir freuen uns darauf, mit Ihnen diesen Gottesdienst in und aus der Kirche Maur zu feiern!

Sonntagmorgen, 13. November

Die Gemeinde wird gebeten, auf 9.45 Uhr in der Kirche zu sein für das gemeinsame Einsingen. 10.00 Uhr Beginn Gottesdienst und Aufnahmen. 10.45–11 Uhr Interview «Nachgefragt» mit Tonübertragung in der Kirche, d.h. Live-Übertragung auf SRF 1 von 10.00 bis 11.00 Uhr in und aus der Kirche und Kirchgemeinde Maur.

Pascale Rondez, Pfarrerin, und
Alex Stukalenko, Organist

Kunst und Gott in Basel Tagesausflug – Samstag, 3. Dezember

In einer interaktiven Führung durch die Ausstellung «Archäologie des Heils – Das Christusbild im 15. und 16. Jahrhundert» im Kunstmuseum Basel nehmen wir Bilder der Frömmigkeit in den Blick, die Erasmus und damit die Zeit von Humanismus und Reformation geprägt haben.

Ein gemeinsames Mittagessen in der Basler Innenstadt und ein heiter-informativer Stadtspaziergang runden den Tag ab.

Leitung: Peter Habicht, Historiker und Stadtführer. Verantwortlich: Ruth Steiner, Kirchenpflege, und Pascale Rondez, Pfarrerin.

Tagesausflug ab Zürich HB. Infos und Flyer unter www.kirchemaur.ch oder über das Sekretariat/Rita Marti

Tel. 044 980 03 50
Anmeldung bis 23. Nov.:
sekretariat@kirchemaur.ch

Lange Nacht der Kirchen Samstag, 26. November 2016

Nacht in den Kirchen – mögen Sie das auch? Diese geheimnisvoll feierliche Stimmung, die einen anrührt und zur Ruhe kommen lässt.

Dann halten Sie sich den Abend des 26. November frei. Wir machen eine Rundreise durch einige Kirchen der

Region. Um 17 Uhr treffen wir uns bei der reformierten Kirche Egg. Per Bus werden wir dann über St. Franziskus Ebmingen, reformierte Kirche Maur, reformierte Kirche Mönchaltorf und die katholische Kirche Egg wieder nach Egg gefahren. Hier beenden

wir ca. um 22.15 Uhr den Abend.

In jeder Kirche erwartet uns eine Überraschung. Lassen Sie sich so einstimmen in den kommenden Advent.

Für die Kirchenpflege Maur
Ruth Steiner

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 13. November

10 Uhr, Kirche Maur
Evangelisch-reformierter Gottesdienst von SRF 1 live übertragen

Einfinden und einsingen
9.45 Uhr (10 Uhr Beginn der Übertragung)

«Nicht sorgen»

Predigttext: Matthäus 6, 25–33

Verantwortlich: Pfarrerin Pascale Rondez und Alex Stukalenko; Musik: Alex Stukalenko/Orgel, Anina Thür/Querflöte, Jordi Bertran/Oboe, Oscar Pérez Méndez/Fagott; Kollekte: Menschenrechte
Interview «Nachgefragt» (Tonübertragung Kirche) 10.45–11 Uhr Kirchenkaffee im KGH Kreuzbühl
Details siehe www.kirchemaur.ch

VORANZEIGE

Kunst und Gott in Basel – Tagesausflug

Samstag, 3. Dezember

Spezialführung Kunstmuseum, Mittagessen und ein Stadtspaziergang mit Peter Habicht, Historiker und Stadtführer Basel
Verantwortlich: Ruth Steiner und Pascale Rondez
Anmeldung bis 23. November an: sekretariat@kirchemaur.ch
Infos unter: www.kirchemaur.ch

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 16. November

10.00–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 17. November

9.45–10.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Samstag, 19. November

13.45 Uhr, KGH Kreuzbühl, Maur
Jungschar Zündhölzli

Samstag, 3. und 10. Dezember

Weihnachtsbasteln

1.- bis 4.-Klässler
14–16 Uhr, KGH

Gerstacher, Ebmingen
Leitung: Tabea Willi
Unkostenbeitrag:

5 Fr. pro Kind/Tag

5.- und 6.-Klässler

10–15.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

Leitung: Barbara Seffinga
Unkostenbeitrag inkl. Im-

biss: 10 Fr. pro Kind/Tag
Anmeldung bis am

25. November an:
sekretariat@kirchemaur.ch
oder Tel. 044 980 03 50

TERMINKALENDER

Mittwoch, 16. November

9.45–10.15 Uhr,

Kapelle Forch

Ökumenischer

Gottesdienst

Sammelzeit

7.–17. November

Ökumenische Weihnachtspäckliaktion

Abgabestelle: Sekretariat, KGH Gerstacher, Ebmingen, zu den üblichen Öffnungszeiten.
Bitte Packliste berücksichtigen: www.kirchemaur.ch



AMTSWOCHE

14.–20. November

Pfarrerin Stina Schwarzenbach
Tel. 044 980 40 42

Info

Veranstaltungen

November

Freitag, 11. November

Raclette-Schiff

19.30–21.30 Uhr

Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 12. November

EröffnungGriifi-Kunsteisfeld

Ab 14 Uhr

Eröffnung des Kunsteisfeldes Griifi beim Rest. Schiffflände in Maur, die Saison dauert bis 13. Februar 2017, weitere Infos siehe aktuelle «Maurmer Post» oder www.schiffflaende.ch/griifi. FBM und Rest. Schiffflände, Maur.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

13.30–16 Uhr

Schatzchammer im Wettsteinhaus bietet allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Gemeindeschiessen 2016Absenden

19.30 Uhr

Looren, Schulhaus Looren, Forch. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Sonntag, 13. November

Wanderung

8.50 Uhr

Treffpunkt Zürich HB, Gleis 41/42, Sektor B: Ganztageswanderung entlang der Reuss (ca. 3,5 Std.), Anmeldung und Info bei Margret Hörschläger, Tel. 044 850 45 43 oder Mail roma.hoerschlaeger@bluewin.ch. Sonntagswandergruppe Pro Senectute.

Sonntags-Brunch

10.30–12.15 Uhr

Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Montag, 14. November

Meditationskurs

9–9.45 Uhr

Jeden Montagmorgen – Meditationskurs im Wettsteinhaus mit Mirjam Helder, Anmeldung und Infos über Tel. 076 799 91 10 oder mail@mirjamhelder.com, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Kino in der Mühle

20–22 Uhr

«Das Leben drehen», CH-Film, 2015, Dokumentation von Eva Vitija, Mühle Maur, Eintritt CHF 13.–/Person. Kinogruppe der SP Maur.

Dienstag, 15. November

Grütagabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Walking

9–10.15 Uhr

Walking für jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone Forch. Susanne Marti, Forch.

Mittwoch, 16. November

Kartonsammlung

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, der Karton muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Gesundheitssekretariat Maur.

Seniorenachmittag

14.15 Uhr

«Der Lawinenhund», Reinhard Böni spricht über 33 Jahre Einsatz als Lawinenhundeführer mit eindrücklichen Bildern, Loorensaal, Schulhaus Looren, Forch, anschl. Zvieri im Polterkeller. Seniorenkommission Maur.

Gebäudesanierung und effiziente Energienutzung

20–22 Uhr

Öffentliche Veranstaltung des Vereins Energie Maur: Vortrag und Diskussion zum Thema «Gebäudesanierung und effiziente Energienutzung», anschliessend Apéro, KGH Kreuzbühl, Maur. Verein Energie Maur.

Donnerstag, 17. November

Nordic Walking

9–10.30 Uhr

Nordic Walking für jedermann (jeden Donnerstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt PP Süessblätz, Ebmingen. Susanne Marti/Barbara Boll.

Wanderung

7.30 Uhr

HB Zürich unter der grossen Anzeigetafel: Jungsenioren – über dem Nebel im Tösstal: Wald – Wolfsgrub – Scheidegg – Steg. Aussichtsreiche Höhen wechseln mit tiefen Waldtälern (Ausweichdatum 24.11.2016), Wanderleiterin Lotti Brunner, Co-Wanderleiter Hanspeter Suter. Wandergruppe Maur.

Vögel füttern im Winter

18.30–20 Uhr

«Wie füttere ich die Vögel richtig im Winter? Michael Gerber, Präsident NVMZ, gibt umfassend Auskunft, Seminarraum Zollingerheim, Aeschstr. 8, Aesch-Forch, Teilnahme kostenlos, Spenden für Birdlife willkommen. Natur- & Vogelschutz Maur-Zumikon.

Vernissage

17.30–22 Uhr

Vernissage der neuen Wechselausstellung «Unterwegs! Allerlei Gründe zum Reisen», Gründe, warum man in früheren Zeiten unterwegs war, ca. 100 Postkarten und der beliebte Guckkasten, Theatersaal Mühle, Museen Maur.

Meditationskurs

19–19.45 Uhr

Jeden Donnerstag – Meditationskurs im Wettsteinhaus mit Mirjam Helder, Anmeldung und Infos über Tel. 076 799 91 10 oder mail@mirjamhelder.com, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Raclette-Schiff

19.30–21.30 Uhr

Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Boxsack-Training und Selbstverteidigung

19–21.15 Uhr

Turnhalle Schulhaus Looren, Forch. www.lening.ch.

Freitag, 18., und Samstag, 19. November

Nothilfekurs 02/16

Freitag 18–22 Uhr

Samstag 9–16 Uhr

Theorielokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Verantwortlich: Sandro Pianzola

«Persönlich»



Karin Bachofen, Sie leben in der Fluh und bewirtschaften mit Ihrem Mann und Ihrem Sohn einen schön gelegenen Hof nah am See. War Bäuerin immer ein Traum von Ihnen?

Nein, das ist ganz und gar kein Traum gewesen. Ich bin in Küsnacht am Zürichsee aufgewachsen und habe die Handelsschule besucht. Das Leben einer Bäuerin, das war überhaupt kein Thema für mich. Doch da ist mir mein Mann Markus in die Quere gekommen. Und diesen Mann wollte ich. (lacht)

Vom Büro auf den Bauernhof: War der Anfang schwierig?

Als Bäuerin bin ich am Anfang ein totaler Grünschnabel gewesen. Mein Bürowissen war ein Vorteil. Von Beginn an habe ich die Buchhaltung des Betriebs geführt. Die Arbeit auf dem Hof ist abwechslungsreich, und ich kann meine Arbeit selber einteilen zwischen Garten, Haushalt, Büro und Pferde-stall. Ein Vorteil ist, dass immer zwei Männer auf dem Betrieb sind und ich nur im Notfall im Kuhstall aushelfen muss. Wir konnten auch mindestens einmal im Jahr Ferien machen mit unseren inzwischen erwachsenen Kindern.

Sie moderieren seit ein paar Jahren mit Herzblut die jährliche Viehschau.

Das wäre wohl kaum möglich ohne das Hintergrundwissen einer Bäuerin?

Das ist natürlich ein Vorteil – nach 20 Jahren weiss man doch so einiges. Dazu kommt, dass ich früher gerne zum Radio oder Fernsehen gegangen wäre. Trotzdem hat es mich viel Überwindung gekostet, das Mikrofon zur Hand zu nehmen und zu kommentieren. Aber es macht mir wirklich Spass.

Was gefällt Ihnen in Maur?

Mir gefällt die herrliche Umgebung am Greifensee auf der einen Seite und andererseits die Nähe zur Stadt. Zudem haben wir unter den Landwirten einen guten Zusammenhalt. Es gibt wenig Neid untereinander wie es in anderen Dörfern leider vorkommt.

Wo und wie haben Sie sich ins Dorfleben eingebracht?

Mein Mann und ich haben geholfen, die FEG Maur (Freie Evangelische Gemeinde) aufzubauen. In diesem Rahmen habe ich mich für die Kinderwoche oder in der Jungschararbeit engagiert und bin so mit vielen Menschen in Kontakt gekommen. Der Glaube an Jesus Christus ist mir sehr wichtig und gibt mir viel Kraft.

An welchen Veranstaltungen trifft man Sie in der Gemeinde an?

Kürzlich spielte die Brass Band, da gingen wir hin. Und ich bin schon seit Jahren im Turnverein. Sowie natürlich immer an der Viehschau.

Interview: Elsbeth Stucky